

Inhalt

I. Zur Einführung drei Fragen	7
1. Welches Mittelalter?	7
2. Inwiefern deutsch?	9
3. Was ist der Gegenstand einer «Deutschen Geschichte im Mittelalter»?	13
II. Vom Karolingerreich zum Reich der Deutschen	16
1. Vom karolingischen zum ottonischen Kaisertum (800–962)	16
2. Sozialmodelle (I): Stände, «Familien» und Gilden . .	24
3. Spätere Ottonen- und frühe Salierzeit (962–ca. 1075)	29
III. Das Reich bis zum Ende der Stauferzeit	39
1. Sozialmodelle (II): Adels Herrschaft, Friedensbewegung und Kirchenreform	39
2. Herrscherdynastie und Fürstenversammlung (1075–1152)	43
3. Eine Gesellschaft entsteht	50
<i>a) Eine Epoche des Aufbruchs? 50 – b) Ständeordnung und Gemeinde 55 – c) Neuer Wohlstand und neue Unduldsamkeit 60 – d) Ritterlich-höfische Kultur und freiwillige Christusbefolgung 64</i>	
4. Das Zeitalter der Staufer (1152–1250)	69
IV. Das Reich im späten Mittelalter (1250–1495)	83
1. Sozialmodelle (III): Der lange Weg zu einer dualistischen Reichsverfassung	83

2. Herrschaft nach staufischem Vorbild oder hegemoniales Königtum? (1250–1400)	88
3. Die Gesellschaft des späten Mittelalters	98
<i>a) Ein Zeitalter der Krise? 98 – b) Herren und Genossen: Gruppenkultur in Stadt und Land 102 – c) Beten oder studieren? Frömmigkeit und erste Universitäten 110</i>	
4. Allmähliche Reform und der Aufstieg des Hauses Österreich (1400–1495)	114

V. Epilog: Die Humanisten entdecken die deutsche Nation 121

Hinweise zum Weiterlesen	123
Die Könige und Kaiser von den Ottonen bis zu Maximilian	124
Personenregister	126